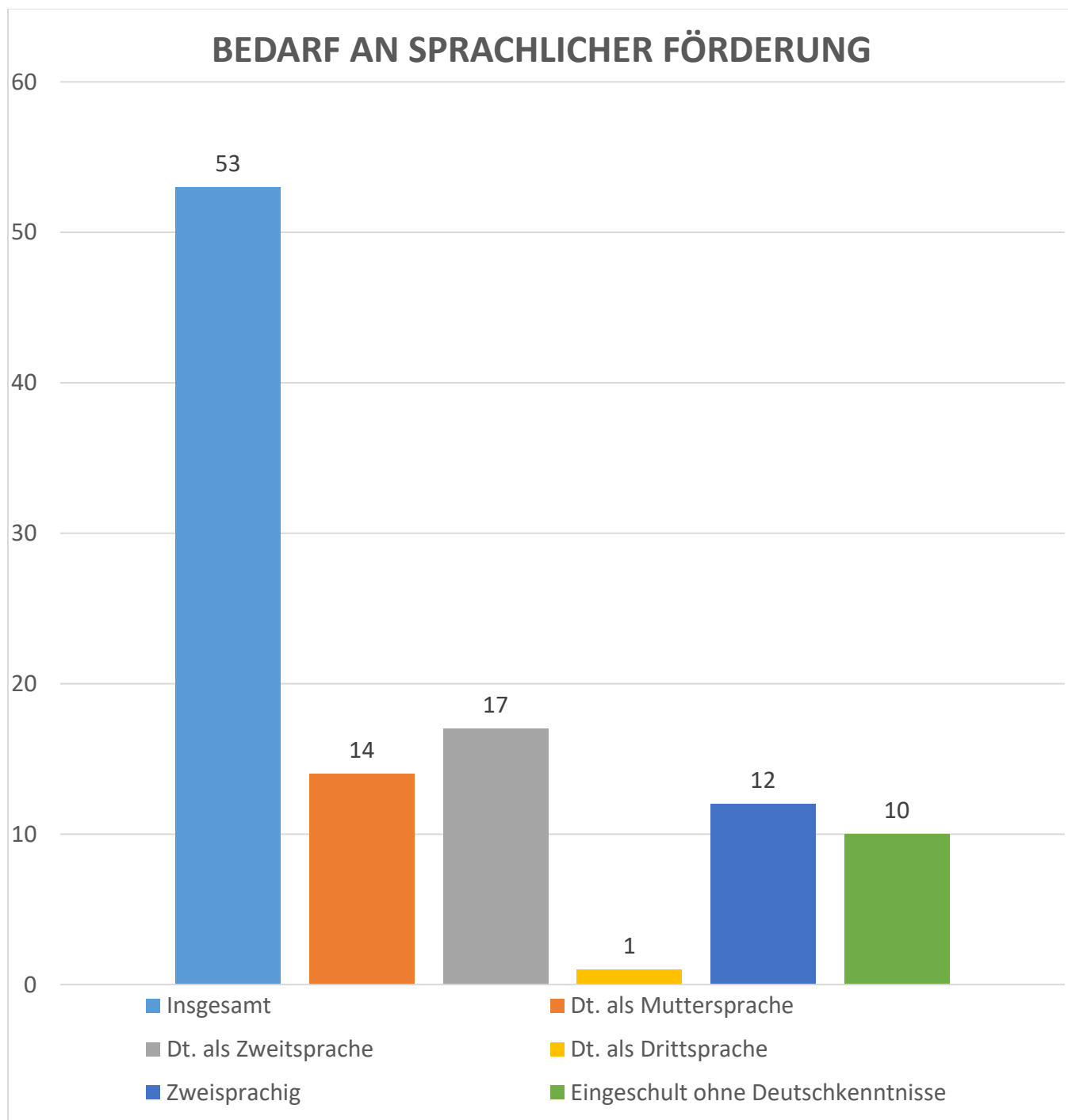


Konzeptvorschlag Junge Integration

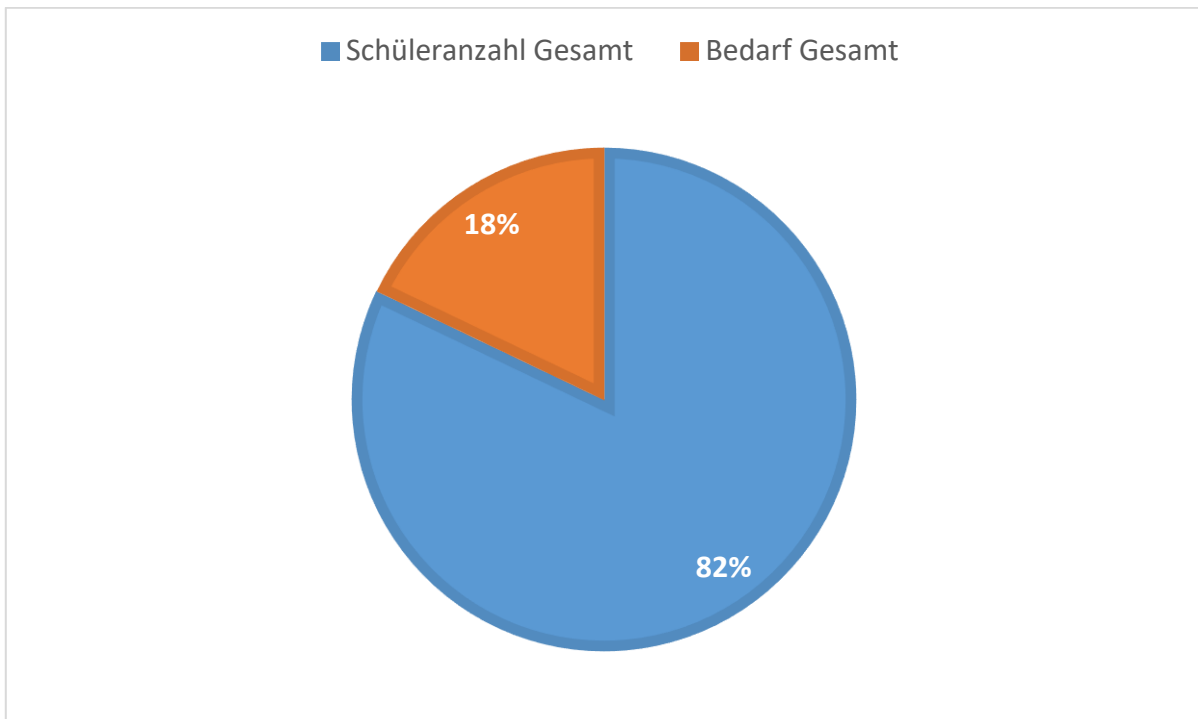
(Angelehnt an das Rahmenkonzept „Junge Integration“ des KJR München-Land)

Bedarfsanalyse zur Jungen Integration

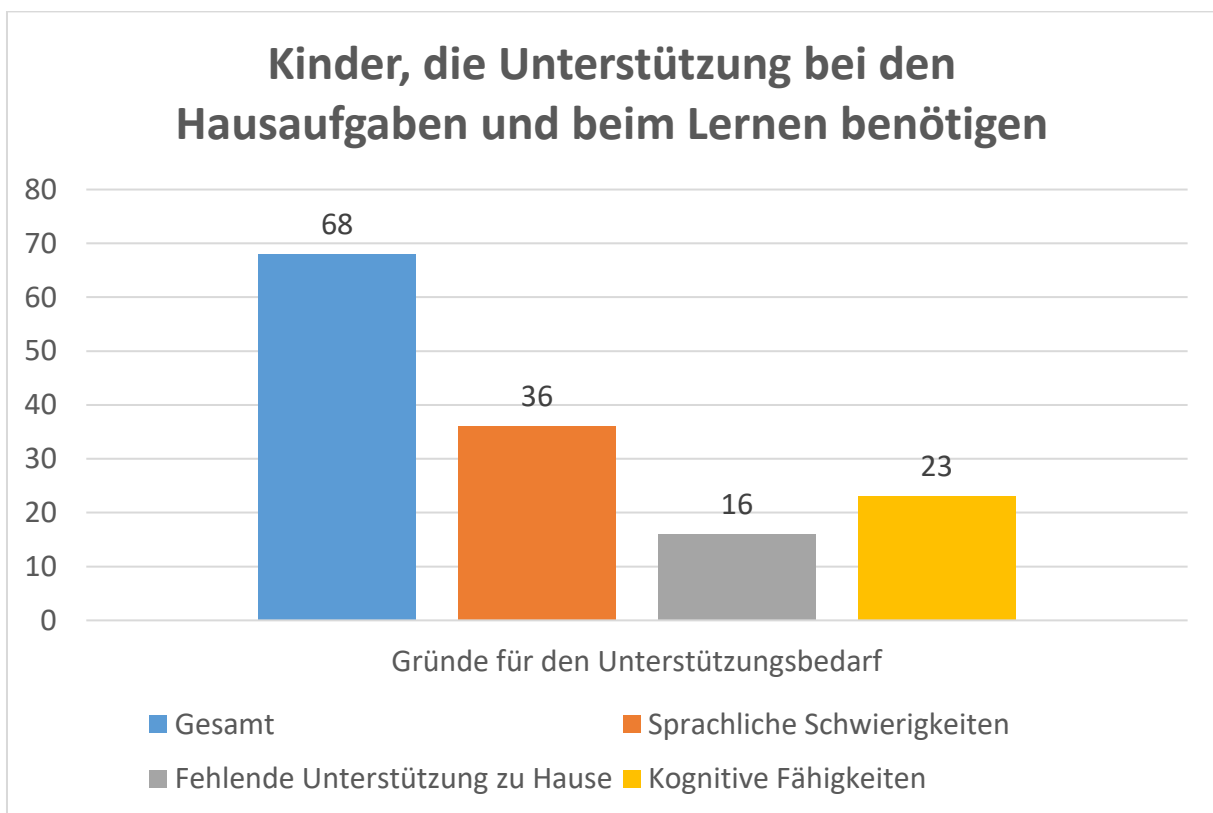
1. Abbildung



2. Abbildung



3. Abbildung



Erläuterung zu den Grafiken:

Die Bedarfserhebung wurde mittels Fragebogen (siehe Anhang) mit allen derzeitigen Klassenlehrkräften der Camerloher Grundschule durchgeführt. Damit bezieht sich der ermittelte Bedarf auf alle Kinder, die aktuell die Schule besuchen.

Die Fragen beziehen sich einerseits auf den Bedarf an sprachlicher Förderung, andererseits auf die Notwendigkeit, Kinder beim Lernen zu unterstützen.

Die Abbildungen 1 und 2 zeigen, dass an der Camerloher Grundschule 18 % aller Schüler*innen der Schule (in Zahlen 53 Kinder) Bedarf an sprachlicher Förderung haben.

Von diesen 53 Kindern haben 17 Kinder Deutsch als Zweitsprache gelernt, 12 Kinder sind bilingual aufgewachsen. Hervorzuheben ist die Zahl von aktuell 10 Kindern, die ohne Deutschkenntnisse an der Camerloher Grundschule eingeschult wurden. Ein Kind lernte Deutsch als Drittsprache. Zudem weist die Statistik (Abbildung 1) auf, dass 14 Kinder, deren Muttersprache Deutsch ist, dennoch einen Bedarf an sprachlicher Förderung haben.

Die Abbildung 3 zeigt, dass 68 Kinder der Camerloher Grundschule einen Unterstützungsbedarf bei den Hausaufgaben und beim Lernen haben. Bei 36 Kindern wurden sprachliche Schwierigkeiten als Grund für den Unterstützungsbedarf angegeben, bei 23 Kindern die kognitiven Fähigkeiten. Weiter wurde festgestellt, dass bei insgesamt 16 Kindern der schulische Lernprozess nicht ausreichend durch die Eltern unterstützt wird. Doppelnennungen waren möglich.

Grundsätzliches:

Die zuvor aufgeführten Zahlen der Bedarfsanalyse sind Grundlage für die Beantragung einer neuen Einrichtung, der sogenannten Jungen Integration (JI) an der Camerloher Grundschule.

Die Angebote der Jungen Integration zielen auf die Förderung der Chancengleichheit mit Schwerpunkt auf der sprachlichen Förderung ab. Es gilt mit unterschiedlichen Maßnahmen die Kompetenzen und Potentiale der Kinder mit sprachlichen Defiziten zu fördern und zu stärken und die Kinder, falls nicht gegeben, erfolgreich in eine Klasse zu integrieren, beziehungsweise in die Klassengemeinschaft aufzunehmen. Die Junge Integration wendet sich gegen jede Form der Diskriminierung.

Bildung und Persönlichkeitsentwicklung schaffen die Voraussetzung für eine aktive Teilhabe an der Gesellschaft und erhöhen die Chancen auf eine selbstbestimmte Lebensgestaltung.

Die Camerloher Grundschule ist eine Schule mit dem Angebot des gebundenen Ganztags. Die Teilnahme an der Jungen Integration soll Kindern aus allen Klassen (unabhängig davon, ob das Kind eine Regel- oder Ganztagsklasse besucht) ermöglicht werden.

Kinder mit sprachlichen Defiziten können eine Einzel- und/ oder Gruppenförderung von einer Schulstunde (a 45 min.) erhalten. Nach Bedarf und Notwendigkeit auch mehrmals die Woche.

Ergänzend zur individuellen Förderung am Vormittag soll an einem Nachmittag der Woche (14:00 -15:30 Uhr) ein freizeitpädagogisches Angebot der Jungen Integration stattfinden.

Nachfolgend wird die Konzeptidee der Jungen Integration vorgestellt, wie sie von Schulleitung, Lehrkräften und der Sozialarbeit besprochen wurde. Diskutiert wurde die Frage, ob die bereits bestehende Sozialarbeit an der Camerloher Grundschule den Aufgabenbereich der individuellen Sprach- und Lernförderung übernehmen könnte. Die Aufgaben und Funktionen der Jugendsozialarbeit leiten sich ab aus dem „Rahmenkonzept Jugendsozialarbeit an Schulen im Landkreis München“ vom März 2018 und der Kooperationsvereinbarung zwischen der Camerloher Grundschule und den KJR München-Land“ vom 13.05.2019 ab. Diese beinhalten neben Einzelhilfe, Beratung und sozialpädagogischen Angeboten vor allem die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule, nicht aber die individuelle Sprach- und Lernförderung.

Derzeit wird von einem Stellenumfang von 19,5 h/Woche ausgegangen; als Personal sollte eine Sozialpädagogin/ein Sozialpädagoge dafür eingesetzt werden.

Das Kollegium und die Sozialarbeit der Camerloher Grundschule würden sich sehr über einen zeitnahen Beginn der Maßnahme freuen.

Schwerpunkte

1. Sprachförderung:

Sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache sind eine Schlüsselqualifikation für alle Kinder und somit wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg und für die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Der Bedarf an Sprachförderung Deutsch für Kinder mit Migrationsgeschichte ist zum Teil hoch. Darum bieten die Einrichtungen der Jungen Integration Sprachförderung für Kinder mit entsprechendem Bedarf an.

Durch die Sprachförderung sollen ausreichende Deutschkenntnisse garantiert werden, damit die Kinder dem Unterricht folgen können und später eine ihren Fähigkeiten entsprechende weiterführende Schule besuchen und erfolgreich abschließen können.

Organisation der Sprachförderung an der Camerloher Grundschule:

Nachdem der Bedarf gemeinsam mit der Lehrkraft festgestellt wurde, werden die Eltern um schriftliches Einverständnis gebeten, dass mit dem Kind im Rahmen der Sprachförderung gearbeitet werden kann.

Ziel ist es, das jeweilige Kind über die gesamte Grundschulzeit zu fördern und zu unterstützen; die Intensität der Sprachförderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf. Das Angebot soll kostenfrei sein, jedoch verpflichtend für mindestens ein Schuljahr.

Entsprechend gibt es zwei Möglichkeiten der Sprachförderung. Bei hohem Bedarf kann ein Kind auch beide Optionen wahrnehmen.

Vormittags, während der Schulzeit:

Möglichkeit 1 „Einzelstunde Sprachförderung“

- ➔ 45 min. pro Kind
- ➔ Lehrkraft stellt Bedarf bei einem Kind fest – Kontaktaufnahme mit der Fachkraft der Jungen Integration
- ➔ die Fachkraft kann zunächst das Kind im Unterricht beobachten, um dann gemeinsam mit der Lehrkraft zu besprechen, welche Unterstützungsmaßnahme das Kind braucht
- ➔ Einzelförderung parallel zum Unterricht, in welcher Stunde, wird mit der Lehrkraft abgestimmt
- ➔ Je nach Bedarf einmal oder mehrmals pro Woche

Möglichkeit 2 „Gruppenstunde Sprachförderung“

- ➔ 2 – 3 Kinder werden gemeinsam gefördert
- ➔ Können Kinder aus einer Klasse sein, aber auch klassen – und altersübergreifend

Die Sprachförderung der Jungen Integration hat einen ganzheitlichen und ressourcenorientierten Ansatz. Sie setzt da an, wo das einzelne Kind individuelle Unterstützung braucht. Der Fokus liegt bei der sprachlichen Förderung, jedoch auch auf der sozialen Integration in die Klasse und Schule.

2. Hausaufgabenhilfe und Lernförderung:

Eine Hausaufgabenhilfe am Nachmittag an der Camerloher Grundschule ist zunächst nicht angedacht, kann jedoch bei Bedarf im Einzelsetting am Vormittag einfließen. Eine Lernförderung soll Bestandteil im Rahmen der Einzel- und Gruppenstunden sein. Dabei wird mit den Kindern der vorher gelernte Unterrichtsstoff nochmals wiederholt, geübt und vertieft. Der Unterrichtsstoff wird mit Hilfe von Arbeitsblättern und/ oder Lernspielen nachbereitet. Auch werden mit den Kindern verschiedene Lernstrategien erarbeitet, wie sie effektiv lernen und somit selbständiger agieren können. Ziel ist auch, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken und deren Lernmotivation zu erhöhen.

3. Integration in die Klasse:

Weiterer Schwerpunkt der Jungen Integration ist die Unterstützung, einzelne Kinder in die Klassengemeinschaft zu integrieren. Hierbei werden allen Kindern der Klasse interkulturelle Kompetenzen vermittelt, um die Vielfalt von Herkunft, Sprache, Religion und Kultur als Chance sehen und nutzen zu können. Alle Kinder werden in ihren Potenzialen gestärkt und gefördert, sowohl diejenigen, die bereits in der Klasse sind, als auch die Neuzugänge. Hierzu kann ein gemeinsames Klassenprojekt zusammen mit der JSA und der Lehrkraft durchgeführt werden.

4. Beratung der Kinder, ihrer Erziehungsberechtigten und der Lehrkräfte:

Zuzüglich zu den bereits erläuterten Maßnahmen ist das Beratungsangebot für Kinder, Eltern und Lehrkräfte durch die Junge Integration auszubauen.

An der Camerloher Grundschule finden schon seit Jahren regelmäßige Elternabende und Informationsveranstaltungen statt - neu anzudenken wäre z. B. ein internationales Elterntreffen oder –café, um neu zugezogene Familien zu vernetzen und Austausch zu ermöglichen und um die Familien dabei zu unterstützen, sich ins Gemeindeleben zu integrieren.

Für eine erfolgreiche individuelle Förderung von leistungsschwächeren Schüler*innen spielt die enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten eine zentrale Rolle. Eltern erhalten Informationen in Erziehungs- und Bildungsfragen und werden ggf. an weiterführende Fach- und Beratungsstellen verwiesen.

Die Junge Integration arbeitet zudem in engem Kontakt mit den Lehrkräften der Schule. Die Vielfalt an Kompetenzen innerhalb der Schule wird durch direkte Zusammenarbeit genutzt.

5. Freizeitpädagogisches Angebot an der Camerloher Grundschule:

Die Junge Integration sieht ein freizeitpädagogisches Angebot vor, das darauf ausgerichtet ist, gemeinsames, kreatives und (inter-)kulturelles Lernen zu ermöglichen, ohne dabei an einen festen Lehrplan gebunden zu sein. Teilnehmende Kinder, mit und ohne Förderbedarf, lernen auf spielerische Art und Weise miteinander und voneinander. Das Angebot ist entsprechend dem Entwicklungsstand der Kinder konzipiert.

Beispiel: Angebot einer AG „Märchen“

- Eine feste Gruppe über ein Semester bzw. ein Schuljahr (je nachdem, was gewünscht ist) – verpflichtende Anmeldung durch die Eltern
- Eine Schulstunde oder eine Doppelstunde am Nachmittag von 14.00 - 15.30 Uhr
- Es werden gemeinsam Märchen gelesen und nachgespielt (Handpuppen oder von den Kindern selbst)

6. Sonstiges

- ➔ Es ist angedacht, mit den Kindern der Jungen Integration (im Nachmittagsangebot) gemeinsame Ausflüge zu machen, auch in Kooperation mit den umliegenden Grundschulen und deren Einrichtungen der Jungen Integration.
- ➔ Es soll mit einer niedrigen Zahl von Schüler*innen zum neuen Schuljahr gestartet werden
- ➔ (5 Kinder – 1 Kind pro Tag), um Plätze für Kinder, die unter dem Schuljahr noch dazukommen, freizuhalten. Erfahrungsgemäß wird weiterer Bedarf konstatiert und / oder Kinder anderer Herkunft kommen im Laufe des Schuljahres.
- ➔ Ein eigener Lern- und Übungsraum für die Junge Integration wäre dringend wünschenswert

23.07.2019

Lisa Seifert und Marianne Schütte

(Sozialarbeit Camerloher Grundschule)